

Positionspapier FWI

Betuwe Mehrhoog

Der Ausbau der Betuwe-Linie in Form einer ebenerdigen Bahnlinie mit 3 Gleisen stellt eine wesentliche Beeinträchtigung der Mehrhooger Bürgerinnen und Bürger da.

Die geplanten massiven Lärmschutzwände teilen den langgestreckten Ort in unnötiger Weise und beeinträchtigen das dörfliche Leben.

Erstes Ziel muss es sein, bei einem für die nächsten Jahrzehnte so einmaligen Projekt die bestmögliche Lösung umzusetzen. Dies ist für die Freien Wähler der Isselgemeinden die vollständige Troglage. Dies sichert den aktuellen Status bei sehr hohem Schallschutz.

Die FWI fordern, dass die Kosten für die geplanten Unterführungen den Kosten für eine Troglage gegengerechnet werden müssen. Dies ist bisher durch die Bahn nicht geschehen.

Sollte das Planfeststellungsverfahren keine Veränderungen zu der ursprünglichen Planung bringen, ist die Möglichkeit einer Klage (Haushaltsmittel sind bereitgestellt) zu prüfen. Es ist alles zu tun, um eine optimale Umsetzung zu erreichen.

Sollte dies nicht möglich sein, ist die Halbtroglage umzusetzen, die allerdings keine Unterführungen, sondern Brückenbauwerke vorsehen.

Im Falle von Unterführungen, ist die für Fußgänger und Radfahrer breiter und höher zu bauen. Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer geht hier vor.

Die Mandatsträger der FWI werden das Thema im Sinne der Mehrhooger Bürger kritisch begleiten.